



Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Jahr hat begonnen und wie es Hermann Hesse so schön formuliert hat:

"Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne".

Und so hoffen wir, dass Sie gut in das neue Jahr gestartet sind und wünschen Ihnen für 2017 Gesundheit und Glück.

Mit dem neuen Jahr müssen wir uns nun auch gleich an die Auswirkungen vom Pflegestärkungsgesetz II gewöhnen. Ab jetzt gibt es statt der 3 Pflegestufen die 5 Pflegegrade und neue Kriterien für die Beurteilung der Pflegebedürftigkeit.

Gerade das neue Begutachtungssystem wirkt auf den ersten Blick kompliziert, ist es aber eigentlich gar nicht. Wenn Sie dazu Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, sich individuell beraten zu lassen.

Herzliche Grüße

Tanja Meier und Stefanie Arndt-Bosau

Tanja Meier

Tel: 0421 / 14 62 94 44

Stefanie Arndt-Bosau

Tel: 0421 / 14 62 94 45

Bahnhofstr. 32
28195 Bremen

diks@sozialag.de
www.diks-bremen.de

Aktuelles

In dieser Ausgabe

Pflegestärkungsgesetz II

Die neuen Pflegegrade

Sofern jemand im Jahr 2016 schon eine Pflegestufe hatte, erfolgt die Überleitung ganz automatisch. Es muss kein Antrag gestellt werden und keine neue Begutachtung stattfinden. Alle Versicherten haben bereits von Pflegekasse eine Mitteilung erhalten, in welchen Pflegegrad sie ab dem 1.1.2017 übergeleitet werden. Es gilt dabei folgende Überleitungsregelung für Menschen, bei denen zuvor **eine eingeschränkte Alltagskompetenz** (z.B. aufgrund einer Demenzerkrankung) seitens der Pflegekasse anerkannt war:

2016	2017
Pflegestufe 0 mit eA	Pflegegrad 2
Pflegestufe 1 mit eA	Pflegegrad 3
Pflegestufe 2 mit eA	Pflegegrad 4
Pflegestufe 3 mit eA	Pflegegrad 5

eA = eingeschränkte Alltagskompetenz

Alle anderen, die bereits 2016 eine Pflegestufe hatten, bei denen aber **keine eingeschränkte Alltagskompetenz** anerkannt war, werden von ihrer Pflegestufe in den nächsthöheren Pflegegrad (z.B. von Pflegestufe 1 in Pflegegrad 2) übergeleitet.

Wichtig dabei ist, dass alle, die in die Pflegegrade übergeleitet werden, bei den Leistungen der Pflegeversicherung einen Besitzstandsschutz haben, d.h. sie dürfen durch die Reform nicht schlechter gestellt sein als zuvor. Konkret bedeutet dies unter anderem:

Die neuen Pflegegrade (Seite 1)

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff (Seite 2)

Veränderungen bei den Angehörigengruppen (Seite 3)

Begleitete Radtouren (Seite 4)

Erweiterung der Tagespflege in Rönnebeck (Seite 4)

Demenzsensible Station im Krankenhaus Ost (Seite 5)

Buchtipp: „Gebitzdingst“ (Seite 5)

Neuigkeiten der Dt. Alzheimer Gesellschaft (Seite 6)

Demenzcafés (Seite 6)

Sonstige regelmäßige stattfindende Angebote (Seite 7)

Veranstaltungen von Januar bis Mitte April (ab Seite 11)



montags – freitags
14.00 – 17.00 Uhr
Tel: 79 484 98

- bei einer erneuten Begutachtung dürfen sie nicht in einen niedrigeren Pflegegrad eingestuft werden (Ausnahme: bei einer erneuten Begutachtung nach den neuen Kriterien des Pflegebedürftigkeitsbegriff liegt gar keine Pflegebedürftigkeit mehr vor)

- ab 2017 können in allen Pflegegraden monatlich 125 € für Betreuungs- und Entlastungsleistungen erstattet werden. Dies gilt auch für Personen, die zuvor Anspruch auf monatlich 208 € hatten. Meist sind sie aber durch die Erhöhung der Leistungsbeträge beim Pflegegeld, bei den Sachleistungen und der Tagespflege dadurch nicht schlechter gestellt als zuvor. Haben sie aber nicht mindestens 83 € monatlich mehr, so muss die Pflegekasse den Differenzbetrag zahlen.

- bei Personen, die bereits im Jahr 2016 in einem Pflegeheim lebten, darf der momentane Eigenanteil für die stationäre Pflege nicht steigen.

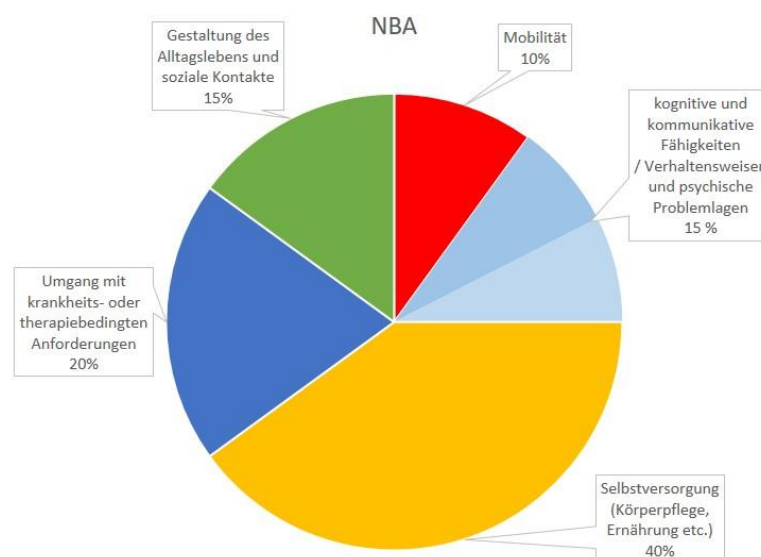
Es kann Sinn machen, die Schreiben der Pflegeversicherung noch einmal dahingehend zu prüfen, ob die Überleitung in den entsprechenden Pflegegrad korrekt erfolgt ist. Bei Fragen wenden Sie sich an die entsprechende Pflegekasse, an die Pflegestützpunkte oder auch an uns.

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff

Durch den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff ändern sich die Kriterien, die ausschlaggebend dafür sind, ob eine Pflegebedürftigkeit vorliegt oder nicht. Es gab viel Kritik an dem bisherigen, alten System, bei dem es auf die anerkannten Pflegeminuten ankam. Das neue Verfahren beinhaltet keine Pflegeminuten mehr, sondern stellt den Grad der Selbstständigkeit der zu begutachtenden Person in den Mittelpunkt.

Wer noch im Jahr 2016 einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung oder eine Höherstufung beantragt hat, wird - auch wenn die Begutachtung erst im Jahr 2017 stattfindet - nach dem alten System begutachtet.

Wer ab dem 01.01.2017 einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung oder einen Antrag auf Höherstufung stellt, wird nach dem **Neuen Begutachtungs Assessment (NBA)** begutachtet. Dieses neue Assessment besteht aus insgesamt 8 Modulen, wovon jedoch nur 6 für die Einstufung in einen Pflegegrad entscheidend sind. Diese 6 Module sind:



Die beiden Module 7 und 8 ("Außerhäusliche Aktivitäten" und "Haushaltsführung") werden nur für die weitere Hilfeplanung abgefragt.



Die Module 1-6 werden unterschiedlich gewichtet, so geht z.B. das Modul "Selbstversorgung" mit 40 % in die Gesamtbewertung ein, während das Modul "Mobilität" nur mit 10 % einfließt. Die einzelnen Module bestehen aus Fragen, die Antworten darauf sind mit Punktwerten hinterlegt. Die erreichten Punkte in einem Modul werden zusammengezählt und entsprechend der Gewichtung in eine Gesamtpunktzahl des Moduls umgewandelt. Zählt man dann alle Gesamtpunktzahlen aus den Modulen 1-6 zusammen, ergibt sich ein Wert zwischen 0 und 100. Daraus wird dann wiederum der Pflegegrad abgeleitet:

Pflegegrad 1: geringe Beeinträchtigung der Selbständigkeit
(ab 12,5 bis unter 27 Gesamtpunkte)

Pflegegrad 2: erhebliche Beeinträchtigung der Selbständigkeit
(ab 27 bis unter 47,5 Gesamtpunkte)

Pflegegrad 3: schwere Beeinträchtigung der Selbständigkeit
(ab 47,5 bis unter 70 Gesamtpunkte)

Pflegegrad 4: schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit
(ab 70 bis unter 90 Gesamtpunkte)

Pflegegrad 5: schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung
(ab 90 bis 100 Gesamtpunkte)

Durch dieses neue Verfahren sollen mehr Menschen Leistungen der Pflegeversicherung erhalten, als zuvor, da auch schon bei geringerem Hilfebedarf ein Leistungsanspruch besteht. Speziell Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen wie z.B. Demenzkranke sollen davon profitieren. Natürlich ist es auch weiterhin möglich, einen Höherstufungsantrag zu stellen, wenn sich der Hilfebedarf der pflegebedürftigen Person erhöht.

Mehr Informationen zu dem neuen Begutachtungsverfahren finden Sie unter: <https://www.mds-ev.de/themen/pflegebeduerftigkeit-und-pflegebegutachtung/begutachtungs-richtlinien.html>

Grundsätzlich kann es hilfreich sein, sich vor der Antragstellung oder vor der Begutachtung nochmals individuell beraten zu lassen.

DIKS Angehörigengruppen

Veränderungen bei den Angehörigengruppen

Da die bisherige finanzielle Förderung der 5 Angehörigengruppen in Bremen-Nord, Ost, Süd, West und Mitte Ende 2016 ausgelaufen ist, wird es bei einigen der Angehörigengruppen Veränderungen geben. So ist momentan der Stand:

Nord: in St. Magnus übernimmt die Bremer Heimstiftung die Angehörigengruppe. Jeden 1. Dienstag im Monat findet das Gruppentreffen im Stiftungsdorf Blumenkamp, Billungsstr. 21-23 von 15.00 – 16.30 Uhr statt. Leitung: Dörte Fiedler, Tel.: 62 68 140

Ost: die Gruppe in der Vahr wird sich weiterhin jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Pflegestützpunkt im Einkaufszentrum Berliner Freiheit, Berliner Freiheit 3, treffen. Ab sofort wird die AWO –Mitarbeiterin Monika Kulla die Gruppe leiten, Tel.: 691 42 72

Süd: bei der Gruppe in der Huckeriede bleibt alles unverändert. Die Caritas wird die Gruppentreffen weiterhin jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 18.00 – 20.00 Uhr im Caritas Altenzentrum St. Michael, Kornstr. 371 stattfinden lassen. Leitung: Gabriele Kleine-Kuhlmann, Tel.: 87 34 10

West: die Gruppe in Gröpelingen wird sich nicht mehr in der Hirschberger Str. treffen, sondern 1-2 Mal im Monat im AWO Pflegeheim Ella-Ehlers-Haus, Dockstr. 20. Interessierte Angehörige für die Gruppe können sich an die Leiterin vom Ella-Ehlers-Haus, Frau Zarnitz, Tel.: 61 87-257, wenden.



Mitte: in Schwachhausen wird das DRK weiterhin die Möglichkeit bieten, dass sich die Gruppe dort 1 x im Monat in der Wachmannstraße 9 trifft. Ansprechpartner hierfür ist das DLZ Schwachhausen, Frau Salomon und Herr Westermann, Tel.: 34 03 100

Außerdem: Gruppe für Angehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz

Diese Angehörigengruppe hat sich leider aufgelöst.

Begleitete Rad- touren

Radfahren für Menschen mit beginnender Demenz

Bremen ist eine radfahrerfreundliche Stadt und bietet vielfältige Möglichkeiten für Radtouren in die Natur auf gut ausgebauten und dennoch ruhigen Wegen. Und Menschen mit Demenz tut die Bewegung in der Natur und das Zusammensein mit anderen Menschen gut. Warum diese beiden Aspekte nicht verbinden?

Auf Initiative von Elisabeth Kammeyer, Mitarbeiterin der Bremer Heimstiftung, haben sie und die vier ADFC-Tourenleiter*innen Wolfgang Reiche, Sylvia und Ronald Schelb sowie Carmen Vogel sich entschlossen, in Bremen Radtouren speziell für Menschen mit beginnender Demenz anzubieten. Sie haben sich beim Verein Leben mit Demenz - Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V., der in Kooperation mit dem ADFC Kreisverband Minden-Lübbecke e.V. schon seit 2009 unterschiedliche Radtouren und Radreisen für Menschen mit Demenz anbietet, in Theorie und Praxis ausbilden lassen.

Mit den Erfahrungen und dem Elan aus dieser Qualifizierung wurde schon im Mai 2016 zur ersten von sechs begleiteten Fahrradtouren eingeladen. Hierbei sollten praktische Erfahrungen gesammelt und getestet werden, ob so ein Angebot auch in Bremen angenommen würde.

Die Strecken wurden von den Tourenleiter*innen sehr sorgfältig geplant, denn stark befahrene Straßen und unübersichtliche Kreuzungen galt es zu vermeiden. Die Touren führten bei angepasstem Tempo bis zu 20 km weit in die Bremer Randgebiete. Wie bei fast allen ADFC-Touren war auch hier die Einkehr in ein Café oder Eisdielen eine willkommene Unterbrechung.

Den Tourenleiter*innen war es wichtig, erst einmal mit einer kleinen Gruppe zu beginnen. Die Gruppengröße wurde auf fünf Betroffene und fünf begleitende Angehörige beschränkt. So war es besser möglich, einen persönlichen Kontakt herzustellen und die Betroffenen aufmerksamer zu begleiten. Denn ein Ziel war es auch, die Angehörigen zu entlasten und so auch ihnen genussvolle Radtouren zu ermöglichen.

Neben der sorgfältigen Routenauswahl waren die Tourenleiter*innen mehr als sonst gefordert. Die Betreuung einzelner Teilnehmer*innen verlangte viel Aufmerksamkeit: neben der üblichen Tourenleitung und dem rückwärtigen Absichern, vorausschauendes Fahren, persönliche Ansprache, großzügige Zeitplanung, Nebenherfahren, da wo es die Wege zuließen, um ins Gespräch zu kommen und evtl. Bedürfnisse zu erkennen (Durst, Hunger, WC-Besuch, Erschöpfung). Darum ist es notwendig, dass immer mehrere Tourenleiter*innen und Begleitpersonen die Gruppe begleiten.

Die Touren haben dem Tourenleitungsteam viel Freude bereitet, bereichert und darin bestärkt, das Angebot auch in 2017 fortzuführen. Gestartet wird zwischen Mai und Oktober immer am 2. Dienstag im Monat um 15:30 Uhr. Die Startpunkte wechseln: Radstation am Hauptbahnhof, Neustadtbahnhof, Weserwehr und Horn-Lehe. Der genaue Ort wird jeweils bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Touren dauern ca. 3 Stunden und werden im gemütlichen Tempo von 14-16 km/h gefahren. Sie sind kostenlos.

Anmelden kann man sich jeweils bis zum Montag vor der Tour bei Elisabeth Kammeyer, Tel. 0421 3349-111 bzw. per E-Mail an elisabeth.kammeyer@bremer-heimstiftung.de.

Übrigens: Der neue ADFC-Arbeitskreis „Radfahren mit Demenz“ sucht noch interessierte Personen, die bei den Touren als Begleiter*innen aktiv werden möchten.

Erweiterung des Tagespflegean- gebotes

Die Tagespflege im Stiftungsdorf Rönnebeck wurde erweitert

Die steigende Nachfrage nach freien Plätzen aus dem Stadtteil und dem Haus machte es notwendig: Die Tagespflege im Stiftungsdorf Rönnebeck musste wachsen und genau das ist sie – größer geworden. Seit September 2016 bietet die Tagespflege Raum für 19 Gäste. Diese erwartet täglich ein abwechslungsreiches Programm. Werktags von 8.30 bis



16.30 Uhr und am Wochenende von 9 bis 17 Uhr wird gemeinsam gegessen, gespielt, geklönt, gesungen oder gegärtnert. Insgesamt ist die Tagespflege nun 280 Quadratmeter groß. Pflegende Angehörige, die das entlastende Angebot kennen lernen möchten, können sich unter Tel. 60 94-0 informieren oder einen kostenlosen Schnuppertag vereinbaren.

Erste demenz-sensible Station Bremens am Klinikum Bremen-Ost

Speziell ausgebildetes Personal und ein neues Beleuchtungs- und Beschilderungskonzept sorgen für verbesserte Versorgung dementer Patienten im Akutkrankenhaus

Akutkrankenhäuser behandeln immer häufiger Patienten mit der Nebendiagnose Demenz. Das ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung, weil die meisten Kliniken auf diese Patientengruppe noch nicht ausreichend vorbereitet sind. Im Klinikum Bremen-Ost (KBO) hat die Krankenhausdirektion auf diese Entwicklung reagiert und die Station 81 innerhalb der Klinik für Geriatrie, Physikalische Medizin und Rehabilitation zu einer sogenannten demenzsensiblen Station umbauen lassen. Ende Juli konnte die Station mit dem neuen Namen „Rückenwind“ in einer kleinen Feierstunde klinikintern eingeweiht werden. Damit sich die 17 Patienten, die beispielsweise aufgrund eines Schlaganfalls oder eines Oberschenkelhalsbruches akutmedizinisch behandelt werden müssen und zusätzlich unter einer Demenzerkrankung leiden, auf der Station leichter zurecht finden, sind die Zimmertüren mit großen, farbigen Orientierungshilfen versehen. Zusätzlich sorgt ein spezielles Beleuchtungskonzept dafür, dass sich das Licht im Flur und Aufenthaltsraum dem tageszeitlichen Verlauf anpasst, wodurch der Tag-Nacht-Rhythmus für die Patienten unterstützt wird.

„Bereits seit 2013 arbeiten wir Rahmen eines Projektes am Konzept dieser Modellstation“, sagt Klinikpflegeleiterin Anke Döscher. Inhalt war ebenfalls die Umsetzung umfangreicher Personalschulungen, sodass der überwiegende Teil der Mitarbeiter über professionelle Kenntnisse verfügt, worauf im Umgang mit dementen Patienten zu achten ist“, ergänzt sie. Auch Bereichspflegeleitung Bettina Minder ist mit dem Ergebnis der umfangreichen Umbauarbeiten sehr zufrieden: „Schon jetzt nehmen Patienten und Angehörige die Stationsveränderungen sehr gut an.“

Text: <http://www.gesundheitnord.de/gesundheitsnord/presse/presseaktuell>

Buchtipp

Von Stefanie Arndt-Bosau: „Geblitzdingst – Slam Poetry über Demenz“ von Lars Ruppel (Herausgeber):

Zu Anfang ein paar erklärende Worte: Poetry Slam ist eine Art „Dichterwettbewerb“, bei dem die Slam-Poeten mit ihren selbstgeschriebenen Texten, teilweise mit einer Art Performance, auf einer Bühne gegeneinander antreten. Aus dieser Szene kommt Lars Ruppel, einer der bekanntesten deutschen Poetry Slammer, der für gewöhnlich eher in Clubs und Literaturhäusern vor zumeist jüngerem Publikum auftritt. Vom US-Amerikaner Gary Glazner mit seinem Workshop zu „The Alzheimer’s Poetry Project“ inspiriert, gründet Ruppel, der bis dahin keinerlei Erfahrung mit demenzbetroffenen Menschen hatte, in Deutschland ein ähnliches generationenübergreifendes Projekt für Jugendliche, Pflegekräfte und Demenzbetroffene mit dem Namen „Weckworte“. Seit 2009 schult Lars Ruppel mit seinen „Weckworten“ SchülerInnen und Pflegepersonal darin, mithilfe von Poesie demenzbetroffenen Menschen für kurze Augenblicke die Türen ins Hier und Jetzt zu öffnen.

2012 hatte ich das Glück, an einer „Weckworte“-Session mit Lars Ruppel im Altenpflegeheim der Inneren Mission Bremen teilzunehmen. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, wie man mit Poesie und gereimten Gedichten mit demenzbetroffenen Menschen in Kontakt treten und in ihnen längst vergessene Erinnerungen und Lebensfreude wiedererwecken kann.

Menschen mit Demenz zu begleiten und zu erleben hat viele, sehr unterschiedliche Facetten: Erinnerungen an längst Vergessenes, Vergangenes und vielleicht auch Verdrängtes, schöne Momente, Momente der Rebellion, Momente der Liebe, Momente der Sehnsüchte... Alle diese unterschiedlichen Facetten findet man in „Geblitzdingst“ wieder. Dieses kleine Büchlein ist eine Sammlung von Texten von verschiedenen bekannten Poetry SlammerInnen rund um das Thema Demenz. Die Texte sind sehr persönlich und berüh-



rend, oft betörend, manchmal verstörend, und zeigen alle, wie facettenreich die Themen Demenz und Altern sind. Es sind Texte zum Innehalten, zum Nachdenken - manchmal zum Schmunzeln. Vielleicht ist „Geblytzingst“ nicht unbedingt ein Buch, das man demenzbetroffenen Menschen vorlesen muss - vielleicht ist es eher ein kleines Geschenk für diejenigen, die sich dem Thema *auf eine andere Art* nähern möchten.

Geblytzingst – Slam Poetry über Demenz von Lars Ruppel (Hg) ist 2016 im Satyr Verlag erschienen und kostet 11,90 €.

Neuigkeiten von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

(Quelle: Newsletter 7/2016 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft <http://www.deutsche-alzheimer.de>)

Alzheimer Info
4/2016

Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz

Die vierte Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift in diesem Jahr ist besonders bunt geworden. Zum Schwerpunktthema „Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz“ haben wir eine Vielzahl von Beiträgen erhalten, die von Museumsbesuchen mit kreativer Nachbereitung über Konzerte für und Chorauftritte von Menschen mit Demenz, ein gemeinsames Theaterprojekt mit Grundschulern und Bewohnern eines Pflegeheims bis hin zur Aufnahme einer Rap-CD mit den (Lebens-)Geschichten von Menschen mit Demenz sowie eines begleitenden Videos reichen.

Im Medizinteil findet sich der zweite Teil unserer Stellungnahme zu „Halbwahrheiten und Heilsversprechen“ rund um die Alzheimer-Krankheit sowie ein spannender Artikel zu den seltenen Fällen, in denen eine Demenz durch eine Fehlsteuerung des Immunsystems ausgelöst wird. Thema im Heft sind außerdem die Patientenverfügung und unter welchen Voraussetzungen sie wirksam ist, die internationale Angehörigenkonferenz zur Frontotemporalen Demenz sowie Projekte und aktuelle Entwicklungen in den regionalen Alzheimer-Gesellschaften.

Als Einzelheft für 3 Euro zu bestellen oder für 12 Euro pro Jahr ab sofort abonnieren unter: https://shop.deutsche-alzheimer.de/alzheimer_info

Aktualisiertes
Informationsblatt

„Die Genetik der Alzheimer-Krankheit“ aktualisiert

Genetische Faktoren spielen eine wesentliche Rolle bei der Entstehung der Alzheimer-Krankheit und anderer Demenzen. Allerdings sind sie in weniger als 3% der Fälle der alleinige Auslöser für die Krankheit. Darüber hinaus gibt es weitere genetische Faktoren, die das Risiko für die Alzheimer-Krankheit zwar erhöhen können, aber nicht der alleinige Auslöser sind.

Das Informationsblatt informiert über die erblichen Formen der Alzheimer-Krankheit sowie über genetische Risikofaktoren und die Möglichkeit von so genannten prädiktiven Gentests, die in bestimmten Fällen den Ausbruch der Krankheit vorhersagen können.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft stellt eine Reihe von Infoblättern rund um das Thema Demenz zur Verfügung. Sie stehen kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung unter: <https://www.deutsche-alzheimer.de/unser-service/informationsblaetter-downloads.html>

Demenz Cafés

Demenzcafés sind offene Angebote, die zum Ziel haben, pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten und Menschen mit Demenz in Gesellschaft zu bringen. In der Zeit, in der das demenzkranke Familienmitglied betreut wird, haben Angehörige die Möglichkeit, eine kleine „Auszeit“ zu nehmen. Neben Kaffee,



Kuchen und Klönschnack gibt es in den Demenzcafés verschiedene Angebote (z.B. Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung,...). In der Regel werden lediglich Kosten für Kaffee und Kuchen berechnet.

Weitere Angebote, wie z.B. Tagesbetreuungsgruppen (auch Wochenendangebote), die als niedrigschwellige Angebote nach §45b SGB XI anerkannt sind finden Sie unter <http://www.diks-bremen.de/adressen/> oder im Bremer Handbuch Demenz.

Huchting

Jeden Donnerstag
14.30 – 17.30 Uhr
Kosten: siehe rechts

Öffentliches Betreuungscafé

Miteinander reden, lachen oder basteln für Menschen mit Demenz. Offenes Angebot mit dem Ziel, pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten und Menschen mit Demenz in Gesellschaft zu bringen. Mit Anmeldung!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz

Ort: Haus Am Sodenmatt II, Zwischen Dorpen 1 (Huchting)

Kosten: 5,00 € für Kaffee und Kuchen

Veranstalter: Senioren Wohnpark Weser GmbH, Haus Am Sodenmatt II

Anmeldung: Tel. 57 95 36

Vahr

Jeden letzten
Samstag im Monat
15.00 – 17.00 Uhr
Kosten: siehe rechts

Café Haltestelle

Neben Kaffee, Kuchen und Klönschnack gibt es wechselnd immer ein zusätzliches Angebot (Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung,...)

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Interessierte

Ort: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord, August-Bebel-Allee 284 (Vahr)

Kosten: Kaffee/Tee = 0,50 €, Kuchen = 1,00 €, Musik = umsonst

Veranstalter: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V.

Ansprechpartnerinnen: Frau Michaelis oder Frau Kusen, Tel. 67 32 84 31

Sonstige regelmäßig stattfindende Angebote & Kurse

Neustadt

Am 3. Montag
im Monat
16.00 Uhr
Kosten: keine

Gottesdienst für Menschen mit Demenz

Halbstündiger katholischer Wortgottesdienst (ohne Eucharistie)

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Ort: Kapelle Herz Jesu, Kornstraße 371

Veranstalter: Katholischer Gemeindeverband in Bremen/Pfarrbüro im Altenzentrum St. Michael

Information: Diakon Lübbe, Tel. 80 95 62 40

Hemelingen

Jeden Dienstag
15.00 – 17.00 Uhr
Kosten: keine

Seniorencafé

Seniorencafé mit Spiel und Spaß im Familienzentrum MOBILE. Bewegungseingeschränkte Besucher/innen können vom ASB-Fahrdienst abgeholt werden können. Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und ihre Angehörigen

Ort: Familienzentrum MOBILE, Hinter den Ellern 1a

Veranstalter: Aufsuchende Altenarbeit Hemelingen in Kooperation mit der „Alten Vielfalt für Menschen mit Demenz“

Anmeldung/Information: Frau Dönselmann, Tel. 361 - 1 66 06

Mitte

Am 2. Mittwoch
im Monat
10.00 – 11.30 Uhr
Kosten: keine

Anti-Dementi: Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Gedankenaustausch in lockerer, angenehmer Atmosphäre. Es geht um Fragen wie: Was bedeutet die Diagnose für mich? Was kann ich selbst tun? Wie geht der Partner damit um? Wie gehen die Kinder, Freunde und Nachbarn damit um? Was brauchen wir? Was fordern wir?



Die Teilnehmer können anonym bleiben. Wenn Sie Interesse an den Gruppentreffen haben, melden Sie sich bitte vorher über die Help-Line an. Zeitgleich können sich die Angehörigen in einem Nebenraum austauschen.

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige

Ort: DIKS, Bahnhofstr. 32, DIKS, Bahnhofstr. 32/Eingang über den Philosophenweg

Anmeldung: Help-Line, Tel. 79 484 98 von 14.00 – 17.00 Uhr

Hemelingen

Jeden 1. und 3.

Freitag im Monat

10.00 Uhr

Kosten: keine

Bewegung: "Tanzen im Sitzen"

Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und ihre Angehörigen

Treffpunkt: Begegnungsstätte Hemelingen, Christernstraße 6

Veranstalter: Ev. Luth. Kirchengemeinde Hemelingen in Kooperation mit der „Alten Vielfalt für Menschen mit Demenz“

Anmeldung/Information: Frau Schüdde, Tel. 45 11 16

Hemelingen

Jeden 2. und 4.

Freitag im Monat

09.30 – 11.00 Uhr

Kosten: Kosten für
das Frühstück

Frühstück für pflegende Angehörige und ihre Lieben im Familienzentrum Mobile

Zielgruppe: Pflegende Angehörige und Menschen mit und ohne Demenz

Ort: Aufsuchende Altenarbeit/Quartiersmanagement Hemelingen im Familienzentrum MOBILE, Hinter den Ellern 1 A

Veranstalter: Aufsuchende Altenarbeit/Netzwerk Pflegebegleitung

Information: Frau Dönselmann, Tel. 36 11 66 06, Herr Donk, Tel. 70 45 81

Horn-Lehe

Ab 09.01.2017

immer montags

(10 Termine)

16.00 – 17.00 Uhr

Kosten: 5,00 €
pro Termin

Kurs: Musik und Bewegung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.....“. Musik begleitet uns durch das ganze Leben und gehört zu unserem Alltag. Besonders ältere Menschen können auf einen reichen Erfahrungsschatz an Liedern zurückgreifen. Die musikalischen Erfahrungen aus Kindheit und Jugend erweisen sich als „resistent“ gegen das Vergessen. Musik spricht unmittelbar die Emotionen an und weckt Erinnerungen. Sie ermuntert zu Bewegung und Tanz. Dieser Kurs lädt Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zum gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen ein. Mit Amelie Krüger (Diplomsozialpädagogin).
Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Ort: Stiftungsdorf Hollergrund, Im Hollergrund 61

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Kellner, Tel. 5207-122

Horn-Lehe

Ab 11.01.2017

immer mittwochs

(10 Termine)

15.00 – 16.00 Uhr

Kosten: 5,00 €
pro Termin

Kurs: Musik und Bewegung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.....“. Musik begleitet uns durch das ganze Leben und gehört zu unserem Alltag. Besonders ältere Menschen können auf einen reichen Erfahrungsschatz an Liedern zurückgreifen. Die musikalischen Erfahrungen aus Kindheit und Jugend erweisen sich als „resistent“ gegen das Vergessen. Musik spricht unmittelbar die Emotionen an und weckt Erinnerungen. Sie ermuntert zu Bewegung und Tanz. Dieser Kurs lädt Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zum gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen ein. Mit Amelie Krüger (Diplomsozialpädagogin).
Anmeldung erbeten!



Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Ort: Stiftungsresidenz Luisental, Brucknerstr. 15

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Breden, Tel. 2382 -140

Arbergen

Ab 12.01.2017

immer donnerstags

(15 Termine)

10.30 – 11.30 Uhr

Kosten: 5,00 €

pro Termin

Kurs: Yoga

Übungen des Yoga können die Beweglichkeit erhalten oder verbessern. Entspannung und Wohlbefinden stellen sich oft in der Folge ein. Aufbauend auf bekannten Bewegungen werden wir Yoga-Haltungen einnehmen. Es werden die persönlichen Möglichkeiten und vorhandene Ressourcen genutzt und integriert. Menschen mit Demenz aus dem Stadtteil und ihre Begleiter sind in diesem Kurs willkommen. Mit Ines Stelzer (Krankenschwester und Yogalehrerin). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Ort: Stiftungsdorf Arberger Mühle, Pflege-Wohngemeinschaft, Vor dem Esch 7

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Bonjer, Tel. 0421 / 69 69 59 99

Blumenthal

Ab 20.01.2017

immer freitags

(10 Termine)

10.00 – 11.00 Uhr

Kosten: 5,00 €

pro Termin

Kurs: Musik und Bewegung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

In dieser Musikstunde stehen Freude und Spaß an der Aktion in der Gruppe im Vordergrund: Das Singen bekannter und auch neuer Lieder, das Hören von Musik und die Erinnerung an fast vergessene Stars aus früheren Zeiten. Dazu aktivieren Sitztänze den Körper, erleben Sie Rhythmus durch Klatschen und Stampfen oder einfach durch das Schunkeln im Kreis zur Musik. Materialien wie Tücher und verschiedene elementare Instrumente wie Triangel, Rassel oder Trommel unterstützen das gemeinsame Tun. Jeder Teilnehmende kann sich damit ausprobieren. Natürlich ist auch Zeit für Gespräche und Erinnerungen, die durch die Musik angeregt werden. Mit Daniel Mütze (Diplommusikpädagoge). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Ort: Stiftungsdorf Rönnebeck, Dillener Str. 69-71

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Blanquett, Tel. 60 94-140

Huchting:

Ab 08.02.2017

immer mittwochs

(10 Termine)

16.45 – 17.45 Uhr

Kosten: 5,00 €

pro Termin

Kurs: Qigong für Menschen mit Demenzerkrankungen und ihre Angehörigen

Qigong dient der Pflege der Gesundheit sowie der Verbesserung des Wohlbefindens; sanfte Körperübungen verbessern die Lebensenergie. Qigong ist Bestandteil der traditionellen Chinesischen Medizin, findet zunehmend Anwendung in der heutigen Schulmedizin und Psychologie und kann in jedem Alter, auch von Menschen mit Demenz, erlernt werden. In angenehmer Atmosphäre werden leichte Körperübungen, im Wechsel zwischen Entspannung und Anspannung, erfahrbar. Sie wirken kräftigend und belebend sowie ausgleichend und harmonisierend auf Körper, Geist und Seele. Kommen Sie bitte in bequemer Kleidung! Mit Angelika Indenklef (Qigong-Kursleiterin und examinierte Krankenschwester). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Ort: Stadtteilhaus Huchting, Tegeler Plate 23

Kosten: 5,00 € pro Person und Termin

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Pagenkämper/Frau Göhring, Tel. 0421 / 5722 -111



Neustadt

Ab 16.02.2017
immer donnerstags
(8 Termine)
15.00 – 16.30 Uhr
Kosten: keine

Kurs: Tanz | Bewegung | Ausdruck - Damen und Herren 60+ bis 100

Die Freude an der Bewegung wiederentdecken, sich wahrnehmen, ungewöhnliches ausprobieren, neugierig werden, Erlebtes zum Ausdruck bringen, mit anderen in Kontakt kommen, Spaß, Entspannung ... all das und mehr kann Tanz bedeuten. Das Kursangebot richtet sich an ältere Menschen. Es können alle mitmachen und ihren Ausdruck finden, unabhängig von ihren individuellen Möglichkeiten - mit und ohne Tanzerfahrung. Menschen mit Demenz oder anderen Beeinträchtigungen nehmen zusammen mit ihren BegleiterInnen/ TandempartnerInnen am Kurs teil. Kurs mit 8 Terminen. Anne Loschky und Barbara Baum (tanzwerk bremen). Einführung für Begleiter/innen und Tandempartner/innen am Donnerstag, den 9. Februar 2017 um 15.00 Uhr Gemeindezentrum Zion, Theatersaal. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zielgruppe: Damen und Herren 60+ bis 100 mit und ohne Demenz

Ort: Gemeindezentrum Zion, Theatersaal, Erdgeschoß mit barrierefreiem Zugang, Kornstraße 31

Veranstalter: tanzwerk bremen in Kooperation mit der Bremer Heimstiftung/Haus in der Neustadt und dem Gemeindezentrum Zion

Information und Anmeldung: Frau Bischoff, Tel. 24 45 0

St. Magnus

Ab 10.03.2017
immer freitags
(10 Termine)
10.00 – 11.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
pro Termin

Kurs: Musik und Bewegung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

In dieser Musikstunde stehen Freude und Spaß an der Aktion in der Gruppe im Vordergrund: Das Singen bekannter und auch neuer Lieder, das Hören von Musik und die Erinnerung an fast vergessene Stars aus früheren Zeiten. Dazu aktivieren Sitztänze den Körper, erleben Sie Rhythmus durch Klatschen und Stampfen oder einfach durch das Schunkeln im Kreis zur Musik. Materialien wie Tücher und verschiedene elementare Instrumente wie Triangel, Rassel oder Trommel unterstützen das gemeinsame Tun. Jeder Teilnehmende kann sich damit ausprobieren. Natürlich ist auch Zeit für Gespräche und Erinnerungen, die durch die Musik angeregt werden. Mit Daniel Mütze (Diplommusikpädagoge). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Ort: Stiftungsdorf Blumenkamp, Billungstr. 21

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Fiedler, Tel. 6268-140

Horn-Lehe

Ab 04.04.2017
immer dienstags
(10 Termine)
16.00 – 17.00 Uhr
Kosten: 5,00 €
pro Termin

Kurs: Musik und Bewegung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder....“. Musik begleitet uns durch das ganze Leben und gehört zu unserem Alltag. Besonders ältere Menschen können auf einen reichen Erfahrungsschatz an Liedern zurückgreifen. Die musikalischen Erfahrungen aus Kindheit und Jugend erweisen sich als „resistent“ gegen das Vergessen. Musik spricht unmittelbar die Emotionen an und weckt Erinnerungen. Sie ermuntert zu Bewegung und Tanz. Dieser Kurs lädt Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zum gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen ein. Mit Amelie Krüger (Diplomsozialpädagogin). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Ort: Stiftungsdorf Rablinghausen, Rablinghauser Landstr. 51e, Erdgeschoss

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Wosny, Tel. 5207-111



Veranstaltungen von Januar bis Mitte April 2017

Obervieland

Ab 16.01.2017

Kosten: bitte
erfragen

Weiterbildung: Palliative Care für Pflegende, Kurs 2017

Die Weiterbildung wendet sich an professionell Pflegende aus allen Bereichen des Gesundheitswesens. Erfahrung im Praxisfeld ist erwünscht, aber nicht Vorbedingung. Bei fehlender Praxiserfahrung im Arbeitsfeld wird von der Kursleitung nach individueller Absprache ein Praktikum empfohlen. Nach einer Einführungswoche (Propädeutikum) folgen 4 Module unterschiedlicher Länge. Die Module sind thematisch strukturiert. Insgesamt besteht die Weiterbildung aus 252 Stunden. Ansprechpartnerin Doris Scholt, Lehrerin für Pflegeberufe, Kursleiterin Palliative Care (DGP), MScN Kinaesthetictrainerin Stufe 2 mit den Zusatzqualifikationen „Pflegende Angehörige“ und „Palliative Care“.

Zielgruppe: professionell Pflegende aus allen Bereichen des Gesundheitswesens

Ort: Klinikum Links der Weser; IBF, Senator-Weßling-Straße 1

Veranstalter: GeNo, Klinikum Links der Weser

Information/Anmeldung: Frau Scholt, Tel. 879-2583; Mail: ibf@klinikum-bremen-ldw.de

Neustadt

11.01.2017

16.00 – 17.30 Uhr

Kosten: keine

Fortbildung: Die Bremische Wohn- und Betreuungsaufsicht in Pflegeheimen und Einrichtungen der Behindertenhilfe

Nicht selten wird nach der Arbeit der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht (früher Heimaufsicht) gefragt, vor allem dann, wenn in Einrichtungen konkrete Problemfälle auftauchen. In dieser Veranstaltung werden Informationen über Zuständigkeit, Aufgaben, Tätigkeiten und Ergebnisse der Arbeit der Wohn- und Betreuungsaufsicht in Bremen gegeben. Zudem haben die TeilnehmerInnen der Veranstaltung die Möglichkeit, Fragen und Probleme aus der Praxis zu erörtern.

Referentinnen: Martina Timmer und Ulrike Strieck, Bremische Wohn- und Betreuungsaufsicht, Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport Bremen. Moderation: Anja Walecki, Überörtliche Betreuungsbehörde, Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Bremen. Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte

Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Informationen: Tel. 361-15528; Mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de

Mitte

18.01.2017

15.00 – 16.30 Uhr

Kosten: 5,00 €

Atelierwerkstatt: „Die Kunst zu leben“ für Menschen mit Demenz, Angehörige und Begleitpersonen

Einmal im Monat findet eine Atelierwerkstatt im Bamberger-Haus der Volkshochschule Bremen statt. Es wird mit Aquarell- und Acrylfarben, Pastell- und Ölkreiden, Bunt- und Kohlestiften oder Ton gearbeitet. Hier können Sie kreativ sein, sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln. Mit Ulrike Schulte (Künstlerin) und Ute Duwensee (Kulturvermittlerin). Neueinsteiger sind herzlich willkommen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Anmeldung erbeten! Ehrenamtliche Kulturbegleitung vermittelt durch die Bremer Heimstiftung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter

Ort: VHS im Bamberger Haus, Faulenstraße 69, Raum 310

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Scholz, Tel. 24 34-149

Osterholz

18.01.2017

17.00 Uhr

Kosten: keine

6. Demenz-Kolloquium: Vortragsveranstaltung am Klinikum Bremen-Ost:

Die Versorgung von Menschen mit Demenz findet in Deutschland vorwiegend in der Häuslichkeit statt. Daher übernehmen Netzwerke aus verschiedenen Berufsgruppen und Institutionen eine wichtige Funktion in der Unterstützung. In einem Vortrag wird Frau Professorin



Dr. Wolf-Ostermann die Demnet-D Studie vorstellen und beschreiben, welche Faktoren die Wirksamkeit von Demenznetzwerken beeinflussen. Welche Angebote werden von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen genutzt? In welchen Lebensbereichen ist Unterstützung nötig? Wie wirken sich unterschiedliche Arten von Demenznetzwerken auf die betroffenen Menschen und ihren Angehörigen aus? Wie und wann arbeiten Demenznetzwerke erfolgreich? Die Diskussion findet unter Beteiligung verschiedener Experten und Spezialisten des Klinikverbundes statt.

Es freuen sich auf Ihr Kommen: Dr. Thomas Hilmer, Dr. Rudolf Siegert Chefärzte Klinik für Geriatrie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, KBO CA Prof. Dr. Andreas Kastrup, Prof. Dr. Helmut Hildebrandt Klinik für Neurologie, KBO Prof. Dr. Jens Reimer Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Psychosoziale Medizin. Die Anerkennung des Kolloquiums als Fortbildungsmaßnahme erfolgt mit zwei Punkten.

Programm:

- Faktoren der Wirksamkeit von Demenznetzwerken - Vorstellung der Demnet-D Studie durch Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann Universität Bremen.
- Diagnostisches Angebot für Menschen mit Verdacht auf Demenz, Referenten: Dr. Christiane von Rothkirch, Oberärztin Geriatrie und Fabian Wittig, Neuropsychologie, KBO.

Zielgruppe: ÄrztInnen, MitarbeiterInnen aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens, Interessierte

Veranstalter: Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen, Klinikum Bremen-Ost

Ort: Klinikum Bremen-Ost, Züricher Straße 40, Konferenzraum 1

Information/Anmeldung: Frau Murken, Tel. 408-1391,

Mail: Ann-Michelle.Murken@klinikum-bremen-ost.de

Mitte

25.01.2017

16.00 – 17.30 Uhr

Kosten: keine

Freiwilliges Engagement: Treffen für aktive und neue Kulturbegleiter/innen „Aktiv mit Demenz“

Manche mögen nicht allein aus dem Haus. Der Weg zu einer Veranstaltung ist zu beschwerlich und in Begleitung macht es mehr Freude auszugehen und ein Angebot aus diesem Programm zu besuchen. Möchten Sie sich engagieren? Sie werden von uns vorbereitet und brauchen nur Lust und Zeit mitzubringen. Sie holen einen Senior / eine Seniorin zu Hause ab, nehmen gemeinsam an einer Veranstaltung/einem Kurs teil und begleiten den älteren Menschen anschließend wieder nach Hause. Die Teilnahme an der entsprechenden Veranstaltung aus diesem Programm ist für freiwillige Begleiter/innen kostenlos. Mit Petra Scholz (Koordination „Aktiv mit Demenz“). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Kulturbegleiter/innen „Aktiv mit Demenz“ und andere Interessierte

Zeit: 16.30 – 18.00 Uhr

Ort: VHS im Bamberger Haus, Raum 207, Faulenstraße 69

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung/Information: Frau Scholz, Tel. 24 34-149

Neustadt

25.01.2017

18.00 – 19.30 Uhr

Kosten: keine

Fortbildung: Einführung in das Betreuungsgesetz und die Aufgaben einer Betreuerin/eines Betreuers

Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer, denen vom Amtsgericht die rechtliche Betreuung für eine Person übertragen wurde und auch an diejenigen, die kurz davor stehen, als BetreuerIn bestellt zu werden. Es sollen die Grundlagen einer rechtlichen Betreuung dargestellt werden: Voraussetzungen für die Einrichtung einer Betreuung, gerichtliches Verfahren, Aufgabenkreise, Verpflichtungen und Aufgaben der rechtlichen BetreuerInnen, Stellung der rechtlichen BetreuerInnen, Unterstützungsmöglichkeiten der rechtlichen ehrenamtlichen BetreuerInnen. Referent: Dierk Gerl, Richter beim Amtsgericht Bremen, Moderation: Angela Eisfelder, Rechtsanwältin und Berufsbetreuerin, Betreuungsverein „Verein für Innere Mission Bremen“. Schriftliche Anmeldung erforderlich!



Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer
Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4
Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
Information: Tel. 361-15528, Mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de

Neustadt

28./29.01.2017
10.00 -16.00 Uhr
Kosten: 150,00 €*

Wochenend-Workshop für pflegende Angehörige: Qigong – Gestärkt in den Tag

Das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden fördern mit gesundheitsschützenden, edlen Übungen. Für alle, die nicht regelmäßig an mehrwöchigen Kursen teilnehmen können, aber in einem Kompaktangebot am Wochenende Entspannungsverfahren erlernen und zu wirksamer Erholung und Regeneration finden möchten. Kursleitung: Silke Schmidt, zertifizierte Qigong Kursleiterin. Die Kursgebühr beinhaltet pro Kurstag 1 Mittagessen und 1 Getränk.

Zielgruppe: pflegende Angehörige

Ort: Johanniter Begegnungsstätte, Buntentorsteinweg 114 (neben der Schwankhalle)
Veranstalter: Silke Schmidt, zertifizierte Qigong Kursleiterin, staatlich examinierte Krankenschwester, Trainerin /Dozentin für Sturzprophylaxe, Bewegungserzieherin und staatlich anerkannte Tanzpädagogin
Anmeldung/Information: Silke Schmidt, Tel. 53 55 42, Mail: info@silke-schmidt.net

***Die Kursgebühr kann von den gesetzlichen Krankenkassen bis zu 80% bezuschusst werden!**

Mitte

04.02.2017
09.30 – 16.00 Uhr
Kosten: 80,00 €

Fachtag: Validation nach Naomi Feil - Austausch, Fortbildungs- und Supervisionstag in Validation in Bremen.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch bezüglich der Anwendung von Validation. In Arbeitsgruppen können gewünschte Themen bearbeitet und vertieft werden. Es besteht die Möglichkeit, mit den eigenen Validationsfähigkeiten an einer Video-Supervision (laut Qualitätshandbuch VTI) teilzunehmen. Zur Fortbildung werden Inputs zum Wachsen im eigenen Validationsprozess gegeben. Als Methoden kommen u.a. am Bedarf der Gruppe orientiert zum Einsatz:

- Video-Präsentationen
- Diskussion und Erfahrungsaustausch
 - Impulsreferate
 - Rollenspiele
 - Übungen

Referentin: Heidrun Tegeler, Lehrerin für Validation®/ Validation-Master/ VTI.

Zielgruppe: Validation®-Level 1+2-Anwender/innen und Gruppenleiter/innen

Ort: Pflegeimpulse, Außer der Schleifmühle 36, Seminarraum
Veranstalter: Autorisierte Validations- Organisation Bremen Pflegeimpulse
Anmeldung/Information: Heidrun Tegeler, Tel. 408 96 165, Mail: avo@pflegeimpulse.de

Neustadt

08.02.2017
18.00 – 19.30 Uhr
Kosten: keine

Fortbildung: Einführung in die Praxis der Vermögensverwaltung - Teil I

Die Erstellung eines Vermögensverzeichnisses wird systematisch erarbeitet. Auf die Anforderungen des Gerichts wird eingegangen. Auch werden Möglichkeiten der BetreuerInnen, die erforderlichen Daten zu erlangen, erörtert. Daneben werden allgemeine Fragen zur Vermögenssorge behandelt. Ferner sollen die Aufgaben der BetreuerInnen hinsichtlich der Erzielung von Einnahmen für die betreute Person dargestellt werden. Referent: Stefan Klasen, Dipl. Rechtspfleger beim Amtsgericht Bremen, Moderation: Ina Schneider, Vereinsbetreuerin, Betreuungsverein „Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V.“ Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer

Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4
Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
Informationen: Tel. 361-15528, Mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de



Mitte

Ab 11.02.2017
(3 Termine)
9.30 – 15.30 Uhr
Kosten: 300,00 €
(PflegerInnen Angehörigen werden die Kosten über die Pflegekasse erstattet.)

Schulung: Erlernbare Kunst der Kommunikation mit verwirrten Menschen - Schulungsangebot in Validation nach Naomi Feil (für Angehörige und Interessierte)

Standen Sie auch schon einmal ohnmächtig vor einer ähnlichen Situation? Sie begegnen einem Menschen, der Ihnen schon viele Jahre sehr vertraut ist, und Sie spüren, es hat sich etwas Grundsätzliches verändert. Sie bleiben stehen, versuchen Kontakt aufzunehmen, aber es fällt Ihnen sehr schwer. Bisher vertraute Begrüßungsrituale scheinen nicht mehr zu passen. Dieser Ihnen vertraute Mensch scheint sich verändert zu haben. Sie versuchen genau zu verstehen, was Ihnen diese Person mitteilen möchte und stellen fest, dass die geistigen Fähigkeiten abgenommen haben. Das Gedächtnis scheint gestört zu sein, Sie beobachten Einbußen bei der Sprach- und Orientierungsfähigkeit. Sie stehen vor einem Menschen mit einer Demenz in deren Verlauf seine geistigen Fähigkeiten allmählich weniger werden.

Eine Möglichkeit, um mit dieser Person weiterhin in Beziehung zu stehen, weiterhin kommunizieren zu können, bietet Validation nach Naomi Feil.

Validation ist ein Weg zum Verständnis verwirrter alter Menschen auf der Basis von Wertschätzung und Empathie. Sie ermöglicht eine Begegnung auf Augenhöhe in die *ver-rückte* Welt des desorientierten Menschen und sorgt somit für Entlastung sowohl bei dieser Person als auch bei seinem Angehörigen. Referentin: Heidrun Tegeler, Lehrerin für Validation®/ Validation-Master/ VTI.

Kurzbeschreibung Basiskurs Validation

- Sie lernen die inneren Beweggründe für das Verhalten von alten Menschen mit der Diagnose Demenz vom Typ Alzheimer kennen.
- Sie erfahren, wie desorientierte alte Menschen ihre Bedürfnisse verbal und nonverbal äußern.
- Sie können sich besser in die Erlebniswelt desorientierter, sehr alter Menschen hineinversetzen.
- Sie erfahren, was es bedeutet, desorientierte alte Menschen mit Einfühlungsvermögen und mit Wertschätzung zu begleiten.
- Sie lernen, sich zu zentrieren, um in herausfordernden Situationen die Ruhe bewahren zu können.

Drei Veranstaltungstage: 11./12. 02. und 18.02.2017!

Zielgruppe: Pflegende Angehörige sowie alle Interessierte in Validation

Ort: Pflegeimpulse, Außer der Schleifmühle 36, Seminarraum

Veranstalter: Autorisierte Validations- Organisation Bremen Pflegeimpulse

Anmeldung/Information: Heidrun Tegeler, Tel. 408 96 165, Mail: avo@pflegeimpulse.de

Mitte

15.02.2017
15.00 – 16.30 Uhr
Kosten: 5,00 €

Atelierwerkstatt: „Die Kunst zu leben“ für Menschen mit Demenz, Angehörige und Begleitpersonen

Einmal im Monat findet eine Atelierwerkstatt im Bamberger-Haus der Volkshochschule Bremen statt. Es wird mit Aquarell- und Acrylfarben, Pastell- und Ölkreiden, Bunt- und Kohlestiften oder Ton gearbeitet. Hier können Sie kreativ sein, sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln. Mit Ulrike Schulte (Künstlerin) und Ute Duwensee (Kulturvermittlerin). Neueinsteiger sind herzlich willkommen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Anmeldung erbeten! Ehrenamtliche Kulturbegleitung vermittelt durch die Bremer Heimstiftung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter

Ort: VHS im Bamberger Haus, Faulenstraße 69, Raum 310

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Scholz, Tel. 24 34-149



Mitte

15.02.2017
16.00 – 17.30 Uhr
Kosten: keine

Freiwilliges Engagement: Treffen für aktive und neue Kulturbegleiter/innen „Aktiv mit Demenz“

Manche mögen nicht allein aus dem Haus. Der Weg zu einer Veranstaltung ist zu beschwerlich und in Begleitung macht es mehr Freude auszugehen und ein Angebot aus diesem Programm zu besuchen. Möchten Sie sich engagieren? Sie werden von uns vorbereitet und brauchen nur Lust und Zeit mitzubringen. Sie holen einen Senior / eine Seniorin zu Hause ab, nehmen gemeinsam an einer Veranstaltung/einem Kurs teil und begleiten den älteren Menschen anschließend wieder nach Hause. Die Teilnahme an der entsprechenden Veranstaltung aus diesem Programm ist für freiwillige Begleiter/innen kostenlos. Mit Petra Scholz (Koordination „Aktiv mit Demenz“). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Kulturbegleiter/innen „Aktiv mit Demenz“ und andere Interessierte

Zeit: 16.30 – 18.00 Uhr

Ort: VHS im Bamberger Haus, Raum 111, Faulenstraße 69

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung/Information: Frau Scholz, Tel. 24 34-149

Arbergen

16.02.2017
16.00 – 17.30 Uhr
Kosten: keine

Vortrag: Was ist Demenz und was hilft Betroffenen?

Viele Menschen fürchten sich mit zunehmendem Alter davor, vergesslich zu werden. Fragen Sie sich auch manchmal: „Ist das schon Alzheimer?“ Oder es beschäftigt Sie die Frage: „Was kann ich tun, wenn sich ein Familienmitglied oder jemand in der Nachbarschaft auffällig verhält?“

In diesem Vortrag erfahren Sie, woran man Demenz erkennt und was sich günstig auf die geistige Gesundheit im Alter auswirkt. Es wird erzählt, was Betroffene mit Demenz erleben, was ihnen hilft ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen und wie Sie Orientierung und Unterstützung geben können.

Mit Petra Scholz (Diplompädagogin, Projektleitung der Initiative „Aktiv mit Demenz“). Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz, Angehörige und Interessierte

Ort: Stiftungsdorf Arberger Mühle, Vor dem Esch 7

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Bonjer, Tel. 69 69 59 99

Neustadt

22.02.2017
18.00 – 19.30 Uhr
Kosten: keine

Fortbildung: Einführung in die Praxis der Vermögensverwaltung - Teil II

Die Anforderungen des Gerichts an die Jahresabrechnung unter Einbeziehung der gesetzlichen Grundlagen werden dargelegt. Ferner werden allgemeine Fragen zur Vermögensverwaltung besprochen. Dabei stehen die gesetzlichen

Genehmigungserfordernisse im vermögensrechtlichen Bereich wie z. B. die Versperrung der Sparkonten im Vordergrund. Ferner werden praktische Tipps zum Wirkungskreis der Vermögenssorge erteilt. Referent: Stefan Klasen, Dipl. Rechtspfleger beim Amtsgericht Bremen, Moderation: Ina Schneider, Vereinsbetreuerin, Betreuungsverein „Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V.“ Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer

Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Informationen: Tel. 361-15528, Mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de

Mitte

28.02. & 01.03 2017
9.30 – 16.30 Uhr
Kosten: 190,00 €

Seminar: Impulse für die Erlernbarkeit der Kunst mit „ Herausforderndem Verhalten“ im Pflegealltag, der Betreuung und Hauswirtschaft zurecht zu kommen

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Pflege- und Präsenkräfte, Hauswirtschaft und ist insbesondere auch geeignet für Betreuungskräfte im Einsatz bei Menschen nach § 43 b SGB XI.

Angenehme Gefühle miteinander zu teilen fällt uns leicht. Gefühle wie tiefe Trauer, plötzlich auftretende Angst oder Wut machen uns den Alltag schwer. Das Seminar lehrt, die eigenen Gefühle wahrzunehmen, sie beschreiben zu können und sie für eine kurze Zeit bei Seite zu stellen, um die Emotionen des Gegenübers zu spüren und sein Verhalten in Beziehung zu den Bedürfnissen zu erkennen

- Durch die eigene Auseinandersetzung und den Austausch eigener Erfahrungen zum Thema Altern, hohes Alter als letzte Lebensphase, desorientiert bzw. dement werden entwickeln die Teilnehmer/innen Sensibilität insbesondere im Umgang mit alten Menschen mit einer Demenz.
- Die Reflexion der eigenen Erfahrung trägt dazu bei, sich mit der Rolle „als zu Betreuender“ aktiv auseinander zu setzen.

Grundlegende Informationen und Techniken der Validation® ermöglichen den Teilnehmenden, eine andere Sicht auf alte Menschen mit einer Demenz und werden somit zu einem Instrument der De-eskalierung. Als Methoden zur Seminargestaltung kommen u.a. am Bedarf der Gruppe orientiert Impulsreferat, Videopräsentation, Rollenspiele, Übungen, Diskussion und Erfahrungsaustausch zum Einsatz. Referentin: Heidrun Tegeler, Lehrerin für Validation®/ Validation-Master/ VTI.

Zielgruppe: Pflegepersonal, betreuende und pflegende Angehörige desorientierter Menschen sowie weitere Interessierte

Ort: Pflegelimpulse, Seminarraum, Außer der Schleifmühle 36, Seminarraum

Veranstalter: Autorisierte Validations-Organisation Bremen Pflegelimpulse

Information/Anmeldung: Frau Tegeler, Tel. 408 96 16 50, Mail: avo@pflgeimpulse.de

Altstadt

01.03.2017

16.30 – 17.30 Uhr

Kosten: 6,00 €

Museumsbesuch: Die Kunst zu leben – Führungen zu ausgewählten Werken im Paula Modersohn-Becker Museum

In kleiner Runde kommt man über ausgewählte Kunstwerke ins Gespräch. Die Museumspädagogin und Kunstvermittlerin Christine Holzner-Rabe stimmt die Teilnehmenden auf die Kunstwerke ein und führt so in die eigene Erlebniswelt. Mittels Requisiten werden die Kunstwerke sinnlich erfahrbar und das Kunsterlebnis vertieft. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte rechtzeitig anmelden! Ehrenamtliche Kulturbegleitung vermittelt durch die Bremer Heimstiftung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter

Ort: Kunstsammlungen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Böttcherstraße 6

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Paula Modersohn-Becker Museum, Tel. 33 88 222

Rekum

06.03.2017

18.00 Uhr

Vortrag: „Ist das nur Vergesslichkeit oder schon Demenz?“

Viele ältere Menschen machen sich Sorgen, wenn sie öfters mal etwas vergessen, doch nicht immer steckt eine Demenz dahinter. Im Vortrag wird erklärt, welche Anzeichen auf eine Demenz hindeuten und was man tun sollte, wenn man Auffälligkeiten bei sich oder anderen beobachtet. Und auch nach der Diagnose Demenz geht das Leben weiter. Die Referentin zeigt auf, welche Unterstützungsmöglichkeiten es in Bremen gibt und an wen man sich wenden kann. Referentin: Tanja Meier, DIKS

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Veranstalter: ev. ref. Kirchengemeinde Rekum

Ort: Rekumer Kirche, Pötjerweg 75

Information: Tel.: 68 30 26 oder 68 38 61

Mitte

15.03.2017

15.00 – 16.30 Uhr

Kosten: 5,00 €

Atelierwerkstatt: „Die Kunst zu leben“ für Menschen mit Demenz, Angehörige und Begleitpersonen

Einmal im Monat findet eine Atelierwerkstatt im Bamberger-Haus der Volkshochschule Bremen statt. Es wird mit Aquarell- und Acrylfarben, Pastell- und Ölkreiden, Bunt- und Kohlestiften oder Ton gearbeitet. Hier können Sie kreativ sein, sich austauschen und neue



Erfahrungen sammeln. Mit Ulrike Schulte (Künstlerin) und Ute Duwensee (Kulturvermittlerin). Neueinsteiger sind herzlich willkommen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Anmeldung erbeten! Ehrenamtliche Kulturbegleitung vermittelt durch die Bremer Heimstiftung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter

Ort: VHS im Bamberger Haus, Faulenstraße 69, Raum 310

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Scholz, Tel. 24 34-149

Schwachhausen

15.03.2017

17.00 Uhr

Kosten: keine

Vortrag: Informationsabend Demenz zum Thema "Pflegestärkungsgesetz II"

Schwerpunktthema dieses Abends sind die Änderungen in der Pflegeversicherung ab 2017 durch das Pflegestärkungsgesetz II, die vom Sozialdienst des St. Joseph Stifts vorgestellt werden. Bei diesem Informationsabend für Angehörige können aber auch allgemeine Fragen zum Krankheitsbild Demenz durch Neuropsychologin Wibke Brinkmeier und Dr. Jürgen Kallerhoff, Oberarzt der Geriatrie, beantwortet werden. Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit Demenz und Interessierte

Ort: Krankenhaus St. Joseph Stift Bremen, Schwachhauser Heerstraße 54, (Krankenhaushaupteingang über Schubertstraße), Großer Schulungsraum im Erdgeschoß

Veranstalter: Krankenhaus St. Joseph Stift Bremen, Zentrum für Geriatrie und Frührehabilitation

Information/Anmeldung: Frau Schröder, Tel. 347 16 66

Neustadt

22.03.2017

18.00 – 19.30 Uhr

Kosten: keine

Fortbildung: Aufgaben im Bereich der Gesundheitspflege, Umgang mit Patientenverfügungen

Die Veranstaltung richtet sich an BetreuerInnen und Bevollmächtigte, denen der Aufgabenkreis der Gesundheitspflege übertragen wurde. In der Veranstaltung soll dargelegt werden, was der Aufgabenkreis der Gesundheitspflege umfasst, was bei der Feststellung des Handlungsbedarfs zu beachten ist, wenn die betreute Person über eine natürliche Entscheidungsfähigkeit verfügt und in welchen Fällen Genehmigungen des Gerichts einzuholen sind. In diesem Zusammenhang soll auch behandelt werden, was rechtliche BetreuerInnen und Bevollmächtigte zu beachten haben, wenn eine Patientenverfügung vorliegt. Referentin: Angela Eisfelder, Rechtsanwältin und Berufsbetreuerin, Betreuungsverein „Verein für Innere Mission Bremen. Moderation: Dagmar Theilkuhl, Referatsleiterin Betreuungsverein „Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.“ Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche BetreuerInnen/Betreuer und Bevollmächtigte

Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Informationen: Tel. 361-15528, Mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de

Neustadt

05.04.2017

18.00 – 19.30 Uhr

Kosten: keine

Fortbildung: Begutachtungen des MDK nach den Änderungen im 2. Pflegestärkungsgesetz

Mit der Einführung des neuen Begutachtungsverfahrens ändert sich nicht nur die Begutachtung, sondern die Pflege besinnt sich auf ihre Wurzeln zurück, zur ganzheitlichen Gestaltung von Pflege und Betreuung. Grundlagen sind gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit, die mit eigenen Kräften nicht kompensiert werden können. Es werden dabei körperliche, mentale und krankheitsbedingte Anforderungen aller relevanten Bereiche der elementaren Lebensführung gleichermaßen betrachtet. Die Lebensbereiche werden durch die einzelnen Module des Begutachtungsassessments dargestellt. Es werden exemplarisch elementare Aktivitäten ausgewählt, denen eine besondere Bedeutung im Hinblick auf die individuelle Selbständigkeit zukommt. Eine Aufsummierung von Pflegezeiten zur Bemessung der Pflegestufe entfällt. Neuer Maßstab ist der Grad der Selbständigkeit und nicht mehr der Zeitaufwand des Hilfebedarfs.



Referentin: Hannelore Köster, Gutachterin/Pflegefachkraft, Pflegesachverständige SGB XI, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung im Lande Bremen.
Moderation: Birgit Brüning, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste. Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte
Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4
Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
Informationen: Tel. 361-15528, Mail: britta.schlipf@werkstatt.bremen.de

Horn
06.04.2017
18.00 – 19.30 Uhr
Kosten: keine

Vortrag: Selbstbestimmung bei Krankheit und am Lebensende durch vorsorgende Verfügungen

Machen Sie sich manchmal Gedanken darüber, was passiert, falls Sie einmal schwerkrank oder hilfebedürftig werden sollten? Fragen Sie sich, was Sie dafür tun können, dass Ihr Wille gehört wird, falls Sie einmal selbst nicht für sich sprechen können?

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie mit schriftlichen Verfügungen und Vollmachten vorsorgen können. Wie Sie für die Zukunft festlegen, wer für Sie sprechen soll, wenn Sie einmal Hilfe brauchen. Sie können jetzt bereits eine Person Ihres Vertrauens benennen. Und Sie können mitteilen, was Ihnen einmal für die Pflege und Betreuung wichtig sein wird und was der Arzt bei der medizinischen Versorgung berücksichtigen soll - damit Sie im Fall der Fälle nach Ihren Wünschen und Wertvorstellungen gepflegt und behandelt werden. Mit Christian Woiwode (Sozialarbeiter, Koordinator bei Hospiz Horn e.V.). Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz, Angehörige und Interessierte
Ort: Ambulanter Hospizverein Hospiz Horn e.V., Riekestraße 2
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“ in Kooperation mit dem Ambulanten Hospizverein Hospiz Horn e.V.,
Anmeldung: Tel. 235 235

Lüssum
06.04.2017
17.30 – 19.00 Uhr
Kosten: keine

Vortrag: Was ist Demenz und was hilft Betroffenen?

Viele Menschen fürchten sich mit zunehmendem Alter davor, vergesslich zu werden. Fragen Sie sich auch manchmal: „Ist das schon Alzheimer? Oder es beschäftigt Sie die Frage: „Was kann ich tun, wenn sich ein Familienmitglied oder jemand in der Nachbarschaft auffällig verhält?“

In diesem Vortrag erfahren Sie, woran man Demenz erkennt und was sich günstig auf die geistige Gesundheit im Alter auswirkt. Es wird erzählt, was Betroffene mit Demenz erleben, was ihnen hilft ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen und wie Sie Orientierung und Unterstützung geben können.

Mit Petra Scholz (Diplompädagogin, Projektleitung der Initiative „Aktiv mit Demenz“). Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz, Angehörige und Interessierte
Ort: Mehrgenerationenhaus Haus der Zukunft, Lüssumer Heide 6
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Anmeldung: Frau Klebeck, Tel. 60 99 955, Mail: haus-der-zukunft-mgh@online.de

Neustadt
08./09.04.2017
10.00 -16.00 Uhr
Kosten: 150,00 €*

Wochenend-Workshop für pflegende Angehörige: Qigong – Gestärkt in den Tag

Das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden fördern mit gesundheitsschützenden, edlen Übungen. Für alle, die nicht regelmäßig an mehrwöchigen Kursen teilnehmen können, aber in einem Kompaktangebot am Wochenende Entspannungsverfahren erlernen und zu wirksamer Erholung und Regeneration finden möchten. Kursleitung: Silke Schmidt, zertifizierte Qigong Kursleiterin. Die Kursgebühr beinhaltet pro Kurstag 1 Mittagessen und 1 Getränk.



Zielgruppe: pflegende Angehörige
Ort: Johanniter Begegnungsstätte, Buntentorsteinweg 114 (neben der Schwankhalle)
Veranstalter: Silke Schmidt, zertifizierte Qigong Kursleiterin, staatlich examinierte Krankenschwester, Trainerin /Dozentin für Sturzprophylaxe, Bewegungserzieherin und staatlich anerkannte Tanzpädagogin
Anmeldung/Information: Silke Schmidt, Tel. 53 55 42, Mail: info@silke-schmidt.net

***Die Kursgebühr kann von den gesetzlichen Krankenkassen bis zu 80% bezuschusst werden!**

Altstadt
19.04.2017
16.30 – 17.30 Uhr
Kosten: 6,00 €

Museumsbesuch: Die Kunst zu leben – Führungen zu ausgewählten Werken im Paula Modersohn-Becker Museum

In kleiner Runde kommt man über ausgewählte Kunstwerke ins Gespräch. Die Museumspädagogin und Kunstvermittlerin Christine Holzner-Rabe stimmt die Teilnehmenden auf die Kunstwerke ein und führt so in die eigene Erlebniswelt. Mittels Requisiten werden die Kunstwerke sinnlich erfahrbar und das Kunsterlebnis vertieft. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte rechtzeitig anmelden! Ehrenamtliche Kulturbegleitung vermittelt durch die Bremer Heimstiftung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter
Ort: Kunstsammlungen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Böttcherstraße 6
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Anmeldung: Paula Modersohn-Becker Museum, Tel. 33 88 222

Veranstaltungen außerhalb Bremens

Ritterhude
ab 07.02.2017
19.00 Uhr
Kosten: keine

Kurs: "Begleitung im Andersland"

Diese Kursreihe wurde speziell zur Unterstützung pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz entwickelt und wird finanziert von den Pflegekassen. Die Kursreihe hat die Zielsetzung, dass die TeilnehmerInnen (unabhängig von ihrer Kassenzugehörigkeit) durch Informationen, praktische Tipps im Umgang und im Austausch mit anderen Betroffenen besser mit ihrer Situation zurechtkommen. Das Kursprogramm beinhaltet Themen, die für das Verständnis von Demenz wesentlich sind.

Zeit: Informationsabend am 7.2.2017 19.00 Uhr, danach folgen 7 Abende mit unterschiedlichen Themen

Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit Demenz
Ort: Seniorenzentrum Ritterhude, Haus Christian, Kolde Würde 2, Ritterhude
Veranstalter: Reinhild Wörheide, Dipl. Gerontologin
Anmeldung: www.woerheide-konzepte.de

Vorankündigung

Bahnhofsvorstadt
ab 26.04.2017

Kurs: "Begleitung im Andersland"

Das Kursprogramm beinhaltet Themen, die für das Verständnis von Demenz wesentlich sind.

Zeit: Informationsabend am 26.4.2017 19.30 Uhr, danach folgen 7 Abende mit unterschiedlichen Themen

Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit Demenz
Ort: Pflegezentrum Am Doventor, Doventorsdeich 3-15
Veranstalter: Reinhild Wörheide, Dipl. Gerontologin
Anmeldung: www.woerheide-konzepte.de



Bremen

ab 09.05.2017
15.30 Uhr
Kosten: keine

Radausflüge: Begleitete Radtouren für und mit Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

In Zusammenarbeit mit dem ADFC, Landesverband Bremen, bietet die Bremer Heimstiftung begleitete Radtouren für Betroffene und ihre Angehörigen an. Sie fahren unter der Anleitung von ausgebildeten Tourenleiter/innen, die extra für die Begleitung von Menschen mit Demenz ausgebildet sind.

Start ist an jeweils wechselnden Standorten in der Stadt. Streckenlänge: ca. 20 km mit Einkehr, Dauer: 2-3 Stunden. Anmelden kann man sich jeweils bis zum Montag vor der Tour bei Elisabeth Kammeyer, Tel. 0421 3349-111 bzw. per E-Mail an elisabeth.kammeyer@bremer-heimstiftung.de.

Hamburg

Ab September 2017
Kosten KuBA:
950,00 €, Zusatz-
Modul 7: 154,00 €

Berufsbegleitende Weiterbildung in Hamburg: KuBA- Kunstbegleiter/ Kunstbegleiterin für Menschen im Alter und mit Demenz

KuBA, ist eine berufsbegleitende Weiterbildung für Künstler, künstlerische Therapeuten, Kunstvermittler, Kunstpädagogen aller künstlerischen Disziplinen der bildenden und zeitorientierten Künste. KuBA bietet eine reflektierte Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen oder künstlerisch-therapeutischen Arbeitsweise für eine qualitativ hochwertige, auf künstlerischem Handeln basierende Person-zentrierte Begleitung von Menschen im Alter und im Besonderen von Menschen mit Demenz. Durch die Erweiterung der Weiterbildung um ein 7. Modulwochenende qualifiziert die gesamte Weiterbildung zur „Künstlerischen Betreuungskraft“ gemäß §43 SGB XI (vor 2017 § 87 SGB XI)“

Anmeldeschluss: 20. August

Ausbildungszeitraum: 1. September je nach Modulverteilung etwa ein Jahr

Ausbildungsort: Hamburg und Bremervörde.

Veranstalter: International Institute for Subjective Experience and Research (ISER) in Kooperation mit Kunst:dialog und LEB-Niedersachsen

Weitere Informationen:

Michael Ganß, Tel. 04285-209354 oder 0152-29527181 Mail: m.ganss.kunstdialog@gmail.com

Anmeldung an: ISER an der Medical School Hamburg

Michael Ganß, Am Kaiserkai 1, 20457 Hamburg, Tel. 040 – 361 226 418

mail: info@i-ser.de oder michael.ganss@medicalschooll-hamburg.de

Wer sein spezielles Angebot für Menschen mit Demenz oder deren Angehörige hier vorstellen möchte, kann seine Beschreibung an die Demenz Informations- und Koordinationsstelle schicken. Auch nehmen wir gerne Hinweise zu Veranstaltungen oder Fortbildungen auf. Der nächste Newsletter wird im April 2017 verschickt, **Annahmeschluss** für Beiträge ist der **15.03.17**.

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Fehler und falsche Angaben. Bei den über die externen Links erreichbaren Internetadressen handelt es sich um fremde Inhalte, für die die Redaktion keine Verantwortung übernimmt. Kontakt: DIKS, Bahnhofstr. 32 in 28195 Bremen diks@sozialag.de, <http://www.diks-bremen.de>

Impressum: LandesArbeitsGemeinschaft (LAG) der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V., Bahnhofstr. 32, 28195 Bremen. Eingetragener Verein unter 39 VR 5480 im Vereinsregister Bremen, Geschäftsführerin: Sylvia Gerking, Vorstandssprecher der LAG: Dr. Arnold Knigge